

TECHNISCHES MERKBLATT 06.01.01-de FASSADENFARBE

ACRYLCOLOR

Acrylat Fassadenfarbe

1. Merkmale und Anwendung

ACRYLCOLOR ist eine Fassadenfarbe hergestellt auf Basis einer Wasserdispersion von polymeren Bindemitteln. Sie ist besonders geeignet zur **dekorativen Schutzbeschichtung fester, glatter (geglätteter) bzw. feiner und gleichmäßig rauer Fassadenflächen, die keine Risse, Struktur- oder anderer Fehler aufweisen** wie: bereits carbonatisierte – mehr als ein Jahr alte – klassische Kalkzementfeinputze oder mindestens einen Monat alte Zement- oder mit Zement stark Verfestigte verlängerte Feinputze, mindestens zwei Monate alte unverputzte Betonfassadenflächen, Faserzement- und ähnliche Fassadenplatten, Fassadenziegel, u.ä. .Möglich ist auch ein Auftragen auf gut haftende alte Acryl-, Silikat- und Siliconanstriche und auf sämtliche feinraue Dekorputze.

ACRYLCOLOR zeichnet sich durch die **hohe Wasserabweisung und gute Deckkraft** aus. Der Farbfilm **haftet hervorragend auf dem Untergrund** und ist **resistent gegen Rauchgase, UV Strahlen, und sonstige Bewitterung** und somit in sämtlichen Klimabedingungen beständig, auch auf stark niederschlagsausgesetzten Fassadenflächen hoher Gebäude mit minimalem Dachvorsprung.

2. Verpackungsarten , Farbtöne

Kunststoffgebinde 0,75 l:

- weiß (Farbton 1001)
- in der JUB Farbkarte markierte Farbtöne (gelb - Farbton 3010, orange – Farbton 3060, ocker – Farbton 3100, hellbraun – Farbton 1120, dunkelbraun – Farbton 1140, oxid rot – Farbton 1210, blau – Farbton 3320, grün – Farbton 3420, schwarz – Farbton 1500, rot – Farbton 5999, silber – Farbton 5001, gold – Farbton 5002 und bronze – Farbton 5003)

Kunststoffgebinde 0,75 l, Kunststoffeimer 5 und 15 l:

- weiß (Farbton 1001)
- 330 Farbtöne nach der JUB Farbkarte (in den JUMIX Mischalagen an den Verkaufsstellen)
- 1049 Farbtöne nach der NCS Farbkarte (in den JUMIX Mischalagen an den Verkaufsstellen)
- unter Umständen sind auch Farbtöne nach speziellem Kundenwunsch mischbar.
- Möglich ist auch ein Abtönen mit den Abtönfarben (UNITON)

Verschiedene Farbtöne können im beliebigen Verhältnis untereinander gemischt werden!

3. Technische Daten

Dichte (kg/dm ³)		~1,52	
Gehalt von flüchtigen organischen Stoffen (VOC) (g/l)		<25 EU VOC Grenzwert Kat. A/c (ab 01.01.2010): <40	
Trocknung T = +20 °C, rel. Luftfeuchte = 65 % (Stunden)		oberflächentrocken	~3
		weiterverarbeitbar	~6
Eigenschaften des trockenen Farbfilms	Dampfdurchlässigkeit EN ISO 7783-2	Koeffizient μ (-)	<3000



	Sd Wert(d = 100 µm) (m)	<0,30 Klasse II (mittlere Dampfdurchlässigkeit)
Wasseraufnahme w ₂₄ EN 1062-3 (kg/m ² h ^{0,5})		<0,1 Klasse III (geringe Wasseraufnahme)
Haftung auf Standard - Kalkzementputz (1 : 1 : 6) EN 24624 (MPa)		>0,6
Haftung auf Standard - Beton EN 1542 (MPa)	trockener Stand vor dem Altern	>2,0
	trockener Stand nach dem Altern	>3,0
Glanz		matt

Hauptbestandteile: Acrylat-Bindemittel, feine Kalzit- und Alumosilikatfüllmittel, Titaniumdioxid, Zellulose-Eindickungsmittel, Wasser

4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll fest, trocken und sauber sein – frei von schlecht haftenden Teilen, Staub, Schalungsölen, Fetten und sonstigem Schmutz.

Die Trocken- bzw. Reifezeit von neu angebrachten Putzen beträgt unter normalen Bedingungen (T = +20 °C, rel. L-Feuchtigkeit = 65 %) mindestens 1 Tag pro 1 mm Schichtdicke, von Betonuntergründen mindestens einen Monat. Vor einem Auffrischungsanstrich sind zuerst sämtliche alte, schlecht haftende und durch Wasser leicht und schnell aufweichbare Anstriche, Spritze und sonstige dekorative Beschichtungen zu entfernen. Wir empfehlen besonders stark verschmutzte Flächen sowie alle neuen Betonflächen, algen- bzw. schimmelbefallene Flächen vorab mit einem heißem Wasserstrahl oder Dampf zu reinigen, letztere nach dem Reinigen unbedingt desinfizieren. Möglich ist ein Auftragen auf gut haftende alte Dispersionsbeschichtungen.

Bei möglichen Reparaturen von beschädigten Fassadenflächen ist ein Verfahren anzuwenden, dass der reparierten Stelle in Bezug auf Rauheit den bestmöglichen Grad der Egalisierung ermöglicht. Der Anstrich kann die Unterschiede in Textur und Struktur nicht beseitigen, sie können sogar unterstrichen werden und noch störender wirken.

Vor dem ersten oder auch dem Auffrischungsanstrich unbedingt vorgrundieren. Wir empfehlen dazu folgende wasser verdünnte Materialien JUKOLPRIMER (JUKOLPRIMER : Wasser = 1 : 1), SILICONEPRIMER (SILICONEPRIMER : Wasser = 1 : 1), AKRYL EMULSION (AKRYL EMULSION : Wasser = 1 : 1) oder einfach wasser verdünnte Farbe (ACRYLCOLOR : Wasser= 1 : 1). Aufgetragen wird die Grundierung mit einem Maler- oder Maurerpinsel oder einer langflorigen Fell- bzw. Textilmalerrolle, oder aber im Spritzverfahren.

Die Farbe kann unter normalen Bedingungen (T = +20 °C, rel. L-Feuchtigkeit = 65 %) nach 6 (AKRYL EMULSION oder TAKRIL) bzw. 12 (JUKOLPRIMER) Stunden nach der Grundierung aufgetragen werden.

Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch (in Abhängigkeit des Saugverhaltens und der Rauheit des Untergrundes):	
JUKOLPRIMER	90 – 100 ml/m ²
oder	
SILICONEPRIMER	90 – 100 ml/m ²
oder	
AKRYL EMULSION	90 – 100 g/m ²
oder	
ACRYLCOLOR	90 – 100 ml/m ²

Dunkle, stark verschmutzte und ungleichmäßig gefärbte Flächen, die in intensiven, vor allem gelben, roten, grünen oder violetten Farbtönen gestrichen werden und Flächen auf die ACRYLCOLOR in den Farbtönen 5001 (gold), 5002 (silber) und 5003 (bronze) aufgetragen wird, unbedingt vorstreichen. Dazu werden auf die trockene Grundierung eine



oder zwei Schichten von ACRYLCOLOR aufgetragen:

- Farbton 3050, bei einem gewünschten Anstrich mit Farbton 5001,
- Farbton 1494, bei einem gewünschten Anstrich mit Farbton 5002,
- Farbton 2171, bei einem gewünschten Anstrich mit Farbton 5003 und
- Farbton 1001 (weiß), bei einem gewünschten Anstrich mit einem der oben genannten intensiven Farbtöne.

5. Verarbeitung

Die Farbe vor dem Auftragen lediglich sorgfältig durchmischen, bei Bedarf mit Wasser auf die technik- und verhältnisbedingte benötigte Konsistenz verdünnen (max. 10 %). ACHTUNG! Die Deckkraft schwindet mit zunehmender Verdünnung!

Die Farbe, die zum Anstrich der oberen Fläche (oder noch besser: aller Flächen, die im selben Farbton gestrichen werden) benötigt wird, in einem entsprechend großen Gefäß ausgleichen. Für größere Flächen, für die es technisch nicht möglich ist, die für einen Einschicht – Auftrag ausreichende Menge auszumischen, sollten in einem Gefäß mindestens 3 Eimer Farbe untereinander durchgemischt werden. Wird von dieser ausgemischten Farbe ein Drittel aufgebraucht, neue Farbe hinzufügen und gut durchmischen. Ein Ausgleichen von einem nicht verdünnten Weiß mit derselben Ansatznummer ist nicht erforderlich.

Jegliche »Korrektur« des Farbtones (abtönen, verdünnen usw.) während des Anstrichs ist nicht erlaubt. Die für die einzelnen Flächen benötigte Farbmenge, wird aus der Größe der Fläche und den Daten über den Durchschnittsverbrauch ausgerechnet oder geschätzt, in besonderen Fällen wird der Verbrauch durch Messen an einer ausreichend großen Testfläche ermittelt.

6. Auftragen

Die Farbe wird in zwei Schichten (in Ausnahmefällen in drei) aufgetragen; entweder mit einer langflorigen Fell- oder Textilmalerrolle (Flurlänge von 18 bis 20 mm; aus Echt- oder Kunstfell beziehungsweise Textilbezug aus verschiedenen Kunstfasern – Polyamid, Dralon, Vestan, Nylon, Perlon oder Polyester), einem Malerpinsel für Dispersions- – Wandfarben oder aber sie wird aufgespritzt.

Beim Auftrag mit einer Malerrolle ein geeignetes Abstreifgitter benutzen; die zweite bzw. dritte Schicht kann erst auf die vollkommen trockene Vorschicht aufgetragen werden – unter normalen Bedingungen (+20°C, rel. Luftfeuchte = 65 %) nach ca. 6 Stunden (niedrigere Temperaturen und hohe Luftfeuchte verlängern diese Zeit wesentlich!)

Im Spritzverfahren können klassische Hochdruck- und moderne Niederdruckpistolen verschiedener Arten (mit äußerem oder innerem Luftmischen) sowie airless Geräte eingesetzt werden. Düsengröße und Arbeitsdruck den Hinweisen des Herstellers entnehmen.

Die einzelnen Wandflächen ohne Unterbrechung von einem äußeren Rand zum anderen streichen. Flächen, die mit einer normalen, langflorigen Malerrolle oder Spritzpistole unzugänglich sind (Ecken, Mulden, enge Leibungen u.ä.), unbeachtet der obigen Anweisung, immer als erste streichen und dazu geeignete Pinsel oder den Umständen angepasste kleinere Malerrollen zu Hilfe nehmen.

Ein Auftragen ist ausschließlich bei geeigneter Witterung bzw. bei normalen Mikroklima -Verhältnissen möglich: die Luft- und Oberflächentemperatur sollte nicht unter +5 °C und nicht über +35 °C, die relative Luftfeuchte nicht über 80 % liegen. Fassadenflächen werden vor Sonne, Wind und Niederschlägen mit Vorhängen geschützt, trotz des Schutzes sollte aber bei Regen, Nebel oder starkem Wind (≥ 30 km/h) nicht gearbeitet werden.

Frisch gestrichene Flächen sind unter normalen Bedingungen ($T = +20$ °C, rel. Luftfeuchte = 65 %) spätestens in 24 Stunden Niederschlagsfest (Ausspülen der Farbschicht).

Der Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch bei einem Zweischichtanstrich 180 - 210 ml/m² , abhängig vom Saugverhalten und der Rauheit des Untergrundes):



7. Werkzeugreinigung, Entsorgung

Das Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, trockene Flecken können nicht entfernt werden.

Restfarbe (nicht verdünnt!) in gut geschlossenem Gebinde für eventuelle Reparaturen oder späteren Gebrauch aufbewahren. Unbrauchbare flüssige Reste nicht in die Kanalisation, Wasserläufe, Umwelt oder in den Hausmüll entsorgen. Reste mit Zement mischen (es können auch erhärtete Mörtelreste oder Abfälle, Sand, Sägespäne zugegeben werden) und ausgehärtet auf der Bau- (EAK-Code 17 09 04) oder Hausmülldeponie (EAK-Code 08 01 12) entsorgen.

Gereinigte Gebinde können wiederverwertet werden.

8. Arbeitsschutz

Ein Atem- und Augenschutz ist ausschließlich im Spritzverfahren erforderlich ansonsten sind die allgemein gültigen Hinweise und Vorschriften zum Arbeitsschutz im Bau- bzw. Malergewerbe zu beachten. Besondere Schutzkleidung und Sicherheitsmaßnahmen sind beim Auftragen mit einer Malerrolle oder Pinsel nicht erforderlich.

Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen.

9. Pflege und Auffrischen der gestrichenen Flächen

Gestrichene Fassadenflächen erfordern keine besonderen Pflegemaßnahmen. Nichthaftender Staub und sonstiger nichthaftender Schmutz kann abgefegt, abgesaugt oder mit Wasser abgespült werden. Haftenden Staub und hartnäckigere Flecken durch leichtes Reiben mit einem nassen Tuch oder einem Schwamm, der in einer Lösung gängiger Universal – Haushaltsreiniger getaucht wurde, entfernen und danach mit sauberem Wasser spülen.

Flächen, von denen Schmutz und Flecken auf die oben beschriebene Weise nicht zu entfernen sind, mit einem Auffrischungsauftrag in zwei Schichten streichen, so wie im Kapitel »Auftragen« beschrieben. Eine Grundierung ist unerlässlich außer der letzte Farbauftrag ist nicht älter als zwei Jahre.

10. Lagerung, Transportbedingungen und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei einer Temperatur von +5 °C bis +25 °C. Vor direkter Sonne schützen. Außer Reichweite von Kindern lagern. FROSTFREI LAGERN!

Bei einer Lagerung im original verschlossenen und unbeschädigtem Gebinde: mindestens 18 Monate haltbar.

11. Qualitätskontrolle

Die Qualitäts- - Eigenschaften des Produktes sind durch interne Herstellungsspezifikationen sowie durch slowenische, europäische und andere Normen festgelegt. Das Erreichen der deklarierten bzw. vorgeschriebenen Qualitätsniveaus sichert das vor mehreren Jahren eingeführte System des ganzheitlichen Managements und Qualitätskontrolle ISO9001, das eine tägliche Qualitätskontrolle in den eigenen Labors beinhaltet, zeitweise aber auch am Bauinstitut in Ljubljana, am Forschungsinstitut für Pigmente und Lacke in Stuttgart und anderen unabhängigen Fachinstituten im In- und Ausland. Bei der Herstellung des Produktes werden slowenische und europäische Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutznormen streng beachtet, nachgewiesen mit den ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen.

12. Sonstige Informationen

Die technischen Hinweise in diesem Prospekt basieren auf unseren Erfahrungen und sollen zum Erreichen optimaler Resultate dienen. Für Schaden, die durch falsch gewählte Produkte, falsches Anwenden oder schlecht ausgeführte Arbeiten verursacht wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung.

Der Farbton kann von dem Abdruck in der Farbkarte oder dem bestätigten Muster abweichen, die insgesamt Farbabweichung ΔE_{2000} – gemäß der Norm ISO 7724/1-3 und dem mathematischen Modell CIE DE2000 – beträgt maximal 1,5 für Farbtöne aus der JUB Farbkarte FARBEN UND PUTZE, bzw. 2,5 für Farbtöne aus der NCS Farbkarte. Prüfungs - maßgebend ist der rechtmäßig getrocknete Farbtonauftrag auf der Testfläche und der Standardobjekt – Farbton, der im TRC JUB d.o.o. aufbewahrt wird. Die Farbe, die nach anderen Farbkarten erstellt wurde, ist für die verfügbaren JUB Basisfarbtöne und Abtönpasten die bestmögliche Annäherung, daher kann die gesamte Farbtonabweichung von dem erwünschten Farbton auch über den oben genannten Grenzwerten liegen. Die Farbtonabweichung, welche die Folge ungeeigneter Arbeitsbedingungen, einer Materialvorbereitung, die nicht den Hinweisen dieses technischen Merkblattes entspricht, des Nichtbefolgens der Ausgleichsregeln, des Auftragens auf einen nicht entsprechend vorbereiteten, zu saugstarkem oder saugschwachen, zu oder zuwenig rauem, feuchtem



oder ungenügend trockenem Untergrund ist, kann nicht als Reklamationsgrundlage dienen.

Zum Streichen von Fassadenflächen empfehlen wir Farbtöne mit einer Helligkeit (Y) über 25. Dunklere Farben und Farben in intensiven Tönen, die nur mit organischen Pigmenten zu erreichen sind, sind bei härteren Exploitationsbedingungen weniger beständig, weniger niederschlagsfest und neigen mehr zum auskreiben. Beanstandungen zu Änderungen, die auf ausgesetzten Fassadenflächen in Form eines schnelleren Ausbleichens sichtbar werden, sind nicht berechtigt. Daher sollte bezüglich der Verarbeitungsbedingungen dieser Farben und der Pflege der gestrichenen Fläche in jedem konkreten Fall unser Fachmann zu Rate gezogen werden. Eine Liste der in dieser Hinsicht bedenklichen Farbtöne liegt an den Verkaufsstellen mit der JUMIX Mischanlage und in unserer Verkaufs- und Technischeinformatiionsabteilung vor.

Dieses technische Merkblatt ergänzt und ersetzt alle vorgehenden Ausgaben, wir behalten uns das Recht auf mögliche folgende Änderungen und Ergänzungen vor.

Zeichen und Ausstellungsdatum: **TRC-003/10-gru-tor**, 24.01.2010

JUB kemična industrija d.o.o.
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, SLOWENIEN
Tel.: +386 1 588 41 00 Zentrale,
+386 1 588 42 17 Verkaufssendienst
Fax: +386 1 588 42 50 Verkauf
e-mail: jub.info@jub.si
Website: www.jub.eu

